

## Hausarzt = Netzarzt

*Liebe Kolleginnen und Kollegen*

Diese Informationen wollen euch kurz und prägnant ins Bild setzen über die Arbeit der hawadoc AG, die Dienstleistungsorganisation unseres Hausarzt-netzes.

Auch wenn die hawadoc im 2004 als neuen Schwerpunkt das TrustCenter hawatrust aufgebaut hat und mit gutem Erfolg betreibt, so ist dennoch die erste Aufgabe, die Aktivitäten unseres Vereins professionell zu begleiten, keineswegs zu kurz gekommen.

Ihr alle habt mitverfolgen können, wie «Der Hausarzt in Gefahr» in kürzester Zeit zu einem Lieblingsthema der Medien geworden ist. Ihr kennt die Fakten und die Zahlen – sie sind für uns nicht neu. Es ist wichtig, dass eine breite Öffentlichkeit davon Kenntnis nimmt, dass unser medizinischer Arbeitsalltag nicht nur eitel Freude bereitet, und in einer von gewinnmaximiertem Denken immer stärker geprägten Mentalität an Attraktivität verliert. Unreflektiert in dieses Lamento miteinzustimmen und der Versuchung zu erliegen, auf einer solchen Popularitätswoge mitzuschwimmen, ist zwar verlockend, trägt aber zur Lösung des Problems nichts bei.

Wir von der hawa-Leitung, welche euch in der hawadoc vertreten, sind überzeugt davon, dass das kolportierte Bild so nicht stimmt: Durch Vernetzung, Zusammenarbeit, effiziente Nutzung gemeinsamer Interessen – und ganz wichtig – gemeinsames Enga-

gement in gesundheitspolitischen Belangen, können Hausärztinnen und Hausärzte heute attraktive neue Facetten und Pluspunkte ausweisen. Selbstverständlich gilt auch hier, dass Rosinen nicht vom Himmel fallen: Gut organisierte Netzwerke von Grundversorgerinnen und Grundversorgern haben in den letzten Jahren gezeigt, wie attraktiv sie für ihre Mitglieder sein können, sodass unsere Arbeitsbedingungen in Zukunft wieder besser werden.

Nichts läuft geradlinig. Die Umsetzung von TARMED, gemessen an den ursprünglichen Zielsetzungen, zeigt uns dies nur allzu deutlich.

Unser eigener Leistungsausweis ermöglicht uns aber, auf vielen verschiedenen Ebenen aktiv an der Gestaltung unserer zukünftigen Berufsumwelt mitzugestalten. Wie und wo lest ihr in diesem Heft.

Also lest es genau, reserviert ihm einen prominenten Platz auf dem Stapel eurer Pendenzen, deponiert es in eurer Agenda und mischt kräftig mit an bereits laufenden Projekten oder noch besser, ergreift selbst die Initiative zu künftigen Höhenflügen!



*Dr. med. Hans Beat Stiefel  
Mitglied der Geschäftsleitung hawadoc*

**hawadoc**

Ausgabe 1  
März 2005



Hans Beat Stiefel

### Projekte

## QPD – Quick Psychiatric Diagnostic

Am Managed Care-Kongress in Boston war ich beeindruckt von der massiven Präsenz eines mobilen Kleincomputers. Meine Erkundigungen ergaben, dass es sich um (ein wahrscheinlich taugliches) Gerät für das Screening vieler (aller?) Patienten von Allgemeinpraxen auf psychische Störungen handelt.

Für die probeweise Einführung dieses QPD-Panels habe ich mit einem grösseren schweizerischen Lebensversicherer und einem Jugendpsychiater Kontakt aufgenommen.

Das Ziel meiner diesbezüglichen Bemühungen: Verbesserung der psychiatrischen Diagnostik in der Hausarztmedizin (*ohne* Erhöhung des Aufwandes für die Ärzte), damit die immensen Folgekosten (gemäss NNZ 2,5 Milliarden pro Jahr!) reduziert werden können.

Selbstverständlich werde ich weiter informieren, insbesondere falls dieser Kleincomputer als Europa-Neuheit in unserer Hausarztgruppe getestet werden kann.

**Dr. med. Markus Sturzenegger, Vizepräsident hawa**



Karl Metzger

## Fälle besser «managen»: Projekt Fallmanagement mit CONCORDIA

Im 2004 wurde das Pilot-Projekt «ambulantes Fallmanagement» mit der CONCORDIA gestartet. Aus dem hawa-Netz nehmen elf\* hawadocs teil. Im Zentrum des Fallmanagements steht eine neue, vereinfachte tägliche Zusammenarbeit in organisatorischer und administrativer Hinsicht zwischen Versicherung und Hausarzt. Die Patienten sollen die benötigte medizinische Versorgung optimal, d.h. zur richtigen Zeit am richtigen Ort bekommen.

Ende 2004 hat die Projektleitung eine erste Bilanz gezogen: Aufgrund der noch sehr kleinen Anzahl Patientenfälle (die CONCORDIA ist in der Region Winterthur/Andelfingen nicht die mitgliederstärkste Versicherung), welche über das Fallmanagement triagiert wurden, bestehen noch ungenügende Erfahrungswerte. Zur Nutzenbeurteilung braucht es einerseits mehr «Fälle» und andererseits Hilfestellungen (Indikationsliste), wo das Fallmanagement besonders geeignet ist.

Mit CONCORDIA wurde daher vereinbart, das Pilot-Projekt im 2005 weiterzuführen, da in anderen

Die **Fallberaterin der CONCORDIA** ist für Sie direkt wie folgt erreichbar: Beatrice Wespi, Telefon-Direktwahl: 041 228 07 80 Fax-Nummer Fallmanagement: 041 228 07 61

\* Dres. med. Georg Angele, Aldo De Carli, Christoph Graf, Ueli Grob, Matthias Günthard, Robert Kosek, Alfred Rösli, Beat Schär, Peter Steffen, Hans Beat Stiefel, Peter Vogel

Regionen der Schweiz erste durchwegs positive Erfahrungen gemacht wurden.

Wir bitten alle am Pilot-Projekt teilnehmenden Hausärztinnen und Hausärzte sich primär auf folgende Fälle resp. Indikationen zu konzentrieren:

- Spitaleinweisungen mit evtl. nachfolgender Rehabilitation
- Apoplexie, Herzinfarkt
- Hüft-TP, Knie-TP, Wahleingriffe oder Unfälle (z.B. Schenkelhalsfrakturen)
- besondere soziale Umstände, Pflegenotfälle im Akutspital
- Fälle mit Kostenlenkungspotential nach Einschätzung des Arztes
- durch den Hausarzt direkt veranlasste Rehabilitationsaufenthalte

Wir glauben, dass das Fallmanagement ein taugliches Instrument ist und eine neue Kultur der Zusammenarbeit ermöglicht. Aber wie sieht das Fallmanagement der Zukunft aus? Dieser Frage müssen wir frühzeitig nachgehen, wenn ein flächendeckendes und effektives Fallmanagement mit möglichst vielen Ärzten und Versicherungen – mit je eigenen Fallmanagern/innen und Abläufen – umgesetzt werden soll, das auch in der Lage ist, die heute bestehenden sektoriellen Grenzen (Krankenversicherung/Unfallversicherung/Invalidenversicherung usw.) zu überwinden.

Karl Metzger, Mitglied der Geschäftsleitung hawadoc



Yves Broccon

## Thurgauer Morbiditätsindikator (TMI)

Im hawa laufen zurzeit zwei wissenschaftliche Studien zum TMI. Obwohl beide Studienanlagen unterschiedliche Ziele verfolgen, geht es bei beiden Projekten darum, einen praktischen Feldversuch mit dem TMI durchzuführen. Im vergangenen Jahr haben 35 hawa-HausärztInnen bereits rund 5000 Hausarztversicherte mit dem TMI kodiert.

### ■ Projekt mit Visana

Beim Visana-Projekt geht es darum, ein Kollektiv von Hausarzt- und Nicht-Hausarzt-Versicherten zu vergleichen und in Erfahrung zu bringen, welche Kosten- und Morbiditätsunterschiede (Risikounterschiede) zwischen diesen Kollektiven bestehen.

Die Ziele per Ende 2004 wurden erreicht und es konnten 430 Hausarztversicherte TMI-kodiert werden. Im Mai 2005 soll nun eine Auswahl Nicht-Hausarztversicherte ebenfalls noch TMI-kodiert werden.

Anschliessend werden die beiden Kollektive miteinander verglichen und ausgewertet. Die wissenschaftliche Studienbegleitung erfolgt durch das Hortenzentrum der Universität Zürich. Geplant ist, dass im August der Studienbericht mit den Resultaten vorliegt.

### ■ Projekt mit Unimedes

Mit der Unimedes möchten wir messen, wie stark Morbidität und Kosten miteinander korrelieren. Wenn eine hohe Korrelation vorliegt, soll geprüft werden,

welche Möglichkeiten es gibt, den TMI in die Erfolgsbemessung zur Berechnung von Netzpauschalen mit einzubeziehen.

Für die Korrelationsstudie wurden bis Ende 2004 rund 4500 Hausarztversicherte TMI-kodiert. Auch dieses Projekt wird wissenschaftlich ausgewertet und zwar durch das kompetente Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien (BASS) in Bern.

Die TMI-Kodierung im Unimedes-Projekt geht im 2005 weiter und bis Ende Jahr sollten 80% aller Unimedes-Versicherten TMI-kodiert sein. Dafür braucht es noch viele weitere Ärztinnen und Ärzte, die bereit sind, eine TMI-Schulung zu besuchen und die TMI-Kodierung bei Unimedes-Versicherten vorzunehmen.

Yves Broccon, Mitglied der Geschäftsleitung hawadoc

Qualitätssicherung

## Quali-med-net: Qualitätsindikatoren für Ärztenetzwerke

Die vom Dachverband med-swiss.net eingesetzte Arbeitsgruppe Quali-med-net, welcher Hans Beat Stiefel und Karl Metzger von der hawadoc angehören, hat ein Indikatorenset für Ärztenetze erarbeitet. Es wird zurzeit bei den Qualitäts- und Netzwerkverantwortlichen vernehmllasst. Wozu Qualitätsindikatoren für Ärztenetze? Die Qualitätsentwicklung in der ambulanten Versorgung spielt im Gesundheitswesen eine immer wichtigere Rolle. Ärztenetze sollen sich – durch die Bündelung kollektiven Wissens – insbesondere für eine Qualitätsoptimierung engagieren. Die Entwicklung und Sicherung von Qualität ist daher ein Hauptmerkmal von professionellen Ärztenetzen und gleichzeitig ein entscheidender Erfolgsfaktor für deren längerfristige Existenz.

Das Indikatorenset soll helfen, die Leistungen und Entwicklungsprozesse eines Ärztenetzes darzustellen und Qualitätsförderungsmassnahmen als lernendes System von der Basis – bottom up – umzusetzen. Damit soll die Diskussion zur Weiterentwicklung der Ärztenetze massgeblich unterstützt werden, ohne dass eine Kontrollbürokratie mit zu engen Definitio-

nen von Abläufen und Prozessen entstehen. Konkret steht den Ärztenetzen mit dem Indikatorenset eine Palette frei wählbarer Indikatoren zur Verfügung, womit sie ihre Qualitätsbedürfnisse je nach Reifegrad selbst definieren und den Fokus der Aktivitäten entsprechend setzen können. Das Indikatorenset ist in fünf Qualitätsdimensionen gegliedert und umfasst Strukturindikatoren (z.B. Netzwerkorganisation, Führung), Prozessindikatoren (z.B. Patientensicherheit, Kommunikationsverhalten) und Ergebnisindikatoren (z.B. Patientenzufriedenheit, Effizienz- und Wirtschaftlichkeitsstudien).

Die bisherige Vernehmllassung des umfassenden Indikatorensets in der Führungskonferenz des hawa hat ergeben, dass alle den Einsatz von Qualitätsindikatoren für Ärztenetze grundsätzlich befürworten. Wir werden daher dieses Jahr die Einführung von Qualitätsindikatoren im hawa prüfen. Dabei ist nicht die Quantität (Anzahl Indikatoren), sondern eine fokussierte, nachhaltige Umsetzung der entscheidende Erfolgsfaktor.

Karl Metzger, Mitglied der Geschäftsleitung hawadoc

### Auszug Quali-med-net Indikatorenset für Ärztenetze

#### 2. Interne und Externe Zusammenarbeit

Professionelle Ärztenetze sind Netzorganisationen mit definierten Zusammenarbeitsformen. Gegen aussen gestalten sie die Zusammenarbeit mit weiteren interessierten Leistungserbringern und Partnern aktiv, indem sie die notwendigen «Spielregeln» vereinbaren.

| Indikator  | Messgrösse                             | Standard   | Entwicklung/Ausbau                        |
|--|--|--|---|
| <b>Intern</b>  |  |  |   |
| 2.1<br>Netzwerkverbindlichkeiten                     | Verbindlichkeiten vorhanden<br>ja/nein | Definition, Dokumentation und Kontrolle für Mitglieder und Partner nach Vorgabe des Netzwerkes | Benchmark-Instrument                      |
| 2.2<br>Zusammenarbeitsrichtlinien mit Netzwerkärzten | Richtlinien vorhanden<br>ja/nein       | Regelung von Vertretungen, Nofalldiensten, Über- und Rücküberweisungen innerhalb des Netzes    | Kontinuierliches Schnittstellenmanagement |

## Winterthurer Messe 2004

*Ende November hatten wir an neun Tagen die Möglichkeit an einer Publikumsmesse für unser Hausarztmodell zu werben. 38 hawadocs machten an unserem Stand persönlich Werbung für den hawa.*

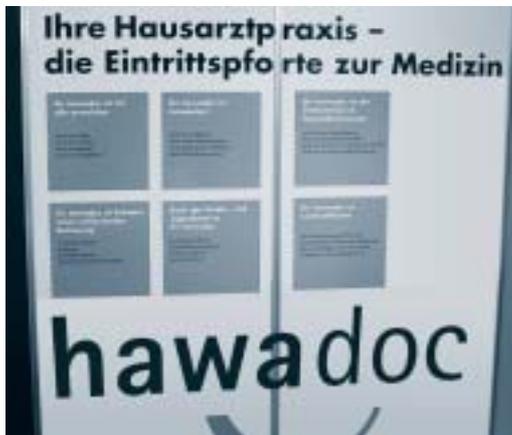


Markus Sturzenegger

Die Lage unseres Standes war ausgezeichnet: kurz nach dem Eingang in die Halle 1, war der Blick auf unsere grosszügig gestaltete «Eintrittspforte zur Medizin» möglich.

Unsere Hauptattraktion, das Glücksrad, war weit herum hörbar und zog gut 3500 Besucher an. Viele, auch auswärtige GlücksritterInnen, freuten sich über die gesponserten Trostpreise unserer Partner-Krankenkassen, die jedem zehnten abgegeben werden konnten. Den Hauptpreis in Form eines Einkaufsgutscheins im Wert von 100 Franken für den Bioladen «Rägeboge» haben 33 Personen gewonnen. Die Besucher waren gehalten, aus den 99 Fotos unserer

Mitglieder, ihren hawadoc auszusuchen. Während der Wartezeiten konnten die MessebesucherInnen gut angesprochen und über das Hausarztmodell informiert werden. Vielen konnte erklärt werden, dass sie absolut «Hausarztmodell-tauglich» sind und dank



dem hawa erst noch Prämien sparen könnten. Einige KollegInnen haben sich vielleicht gewundert, dass die Zahl der Hausarztversicherten nach der Messe anstieg.

Dank der Flexibilität und Mehrfacheinsätze einzelner Mitglieder war der Stand praktisch durchgehend mit zwei hawadocs besetzt, die auch die Resultate der Labor- und Blutdruckuntersuchung kommentieren konnten.

Die vier Blutentnahmeplätze erforderten eine intensive Betreuung und gaben den hawadocs zudem die Möglichkeit, zusammen mit ihren Praxisassistentinnen als Team aufzutreten. Da die Zahl der Praxisassistentinnen nicht ausgereicht hätte, alle achtzig Einsatzstunden vierfach abzudecken, waren wir froh, uns auf die Mitarbeit der militärisch uniformierten Rotkreuz-Frauen abstützen zu können. Der reibungslose Ablauf im Blutentnahme-Bereich gelang dank der von der Firma Roche zur Verfügung gestellten Reflotron-Geräte, deren Bedienung in einem Kurs von Herr W. Metzger repetiert werden konnte, und der hohen Präsenz des Ehepaars Brändli vom Samariterverein Wülflingen, das die Bezahlung aller Beiträge zentra-



lisierte. Über 3300 Blutentnahmen konnten mit der Messeleitung abgerechnet werden, deutlich mehr als im 2003.

Die KinderärztInnen machten auch durch ihre hohe Präsenz darauf aufmerksam, dass sie bis in die Adoleszenz hinein ausgezeichnete hausärztliche Funktionen übernehmen können. Ihr speziell präsentiertes Anliegen «Kinder brauchen Bewegung, damit sie sich gesund entwickeln können» ging im allgemeinen Messerummel leider etwas unter.

Die Kommentare der teilnehmenden ÄrztInnen waren grossteils positiv. Das Glücksrad, die Fotowand und der Auftritt als Ganzes wurde mehrheitlich positiv bewertet, das Feedback der Besucher sogar mehrheitlich als ausgezeichnet.

Wir haben uns entschlossen, an der Wintimesse 2005 wieder mitzumachen. Auch dieses Jahr wollen wir wieder möglichst motivierte, kontaktfreudige ÄrztInnen für den Einsatz am hawadoc-Stand gewinnen.

Wir freuen uns auf die nächste Wintimesse vom 19.-27.11.2005 und sind überzeugt, dass uns die Öffentlichkeitsarbeit gut tut.

Dr. med. Markus Sturzenegger, Messeleiter hawa



## Wir hawadocs



Alfred Rösli

Im vergangenen Jahr haben wir begonnen, ganz gezielt und auch unabhängig von Managed Care, für unsere Hausarztztätigkeit zu werben, und uns speziell als Netzärztinnen und -ärzte im hawa, nämlich als hawadocs, bekannt zu machen.

Mit den Klebern «Ich bin ein hawadoc.ch», mit den zuckerfreien hawadoc-Bonbons, den hawadoc-Pflästerli und den neuen hawadoc-Flyern zum Hausarztmodell wurden den Praxen erste Werbemittel zur Verfügung gestellt, um das Logo mit dem blauen Bogen und den Inhalt des Begriffs «hawadoc» bekannter zu machen. Die T-Shirts mit hawadoc-Logo, die an der Messe getragen wurden, werden wir auf vielfachen Wunsch allen Interessierten in Bälde anbieten. Auch die Plakataktion für die Werbung des hawa-Hausarztmodells in den Praxen, werden wir pünktlich auf die Prämienrunde im Herbst wieder lancieren.

Wir rufen alle hawadocs auf, sich an diesen wichtigen Aktionen aktiv zu beteiligen und die Werbe-

mittel in ihren Praxen auch zu präsentieren und gezielt immer wieder zu informieren. Der Eintritt ins Hausarztmodell ist für jede/jeden interessierte(n) PatientIn jeweils auf den folgenden Monat möglich; das wissen leider die wenigsten, da immer nur im Herbst von den Kassen als Sparargument aufgeführt! Wir verkaufen uns über unsere spezifische Funktion und Qualität als hawadocs sowie eine gemeinsame hausärztliche Betreuungsphilosophie.

Die Geschäftsleitung ist froh über jegliche Anregungen und neue Ideen. Wenn wir unseren Beruf so ernst nehmen, dass wir junge Kolleginnen und Kollegen ermuntern können, die Grundversorger-Laufbahn in einem lebendigen, attraktiven Netz anzupfeilen und dann auch in unserer Region eine Praxis zu übernehmen, können wir den drohenden Grundversorger-Mangel mit ausufernden Notfalldiensten aktiv angehen.

Dr. med. Alfred Rösli, Präsident hawa/hawadoc

## Ihr hawadoc ist ganz in der Nähe



## Unsere Versicherungspartner



| Ort              | Name                  | FMH-Titel                       | Strasse                  | Telefon       |
|------------------|-----------------------|---------------------------------|--------------------------|---------------|
| Andelfingen      | Erni-Treier Christian | Allg. Med. FMH                  | Obstgartenstrasse 4      | 052 317 26 75 |
|                  | Schäppi Walter        | Allg. Med. FMH                  | Obstgartenstrasse 4      | 052 317 16 66 |
|                  | Stierlin Walter       | Allg. Med. FMH                  | Schlossgasse 36          | 052 317 31 71 |
| Benken ZH        | Fasnacht Jean-Jacques | Allg. Med. FMH                  | Schulstrasse 4           | 052 319 14 00 |
| Brütten          | Bühler Marcel         | Innere Med. FMH                 | Ankengasse 2             | 052 345 26 33 |
| Dachsen          | Spahn-Mohr Verena     | Allg. Med. FMH                  | Bolstrasse 1             | 052 659 60 60 |
| Dinhard          | Eidenbenz Martin      | Allg. Med. FMH                  | Welsikerstrasse 13       | 052 336 19 38 |
| Elgg             | Angele Georg          | Eidg. Facharzt für Allg. Med.   | Bergstrasse 8            | 052 364 20 00 |
|                  | De Carli Aldo         | Allg. Med. FMH                  | Bergstrasse 8            | 052 364 12 12 |
|                  | Schütt Andreas        | Allg. Med. FMH                  | Vordergasse 9            | 052 364 10 00 |
| Feuerthalen      | Bollinger Roman       | Eidg. Facharzt für Allg. Med.   | Zürcherstrasse 19        | 052 659 31 31 |
|                  | Egger Reto            | Eidg. Facharzt für Allg. Med.   | Zürcherstrasse 25        | 052 647 47 37 |
|                  | Ritzmann Peter        | Innere Med. FMH                 | Zürcherstrasse 25        | 052 647 47 38 |
| Flaach           | Willmann Urs          | Allg. Med. FMH                  | Obere Haldenstrasse 7    | 052 318 12 66 |
| Henggart         | Etter Hans-Rudolf     | Allg. Med. FMH                  | Alte Dorfemerstrasse 10  | 052 316 23 23 |
| Hettlingen       | Baur Werner           | Allg. Med. FMH                  | Stationsstrasse 3        | 052 316 10 20 |
| Kleinandelfingen | Gehrig Urs            | Allg. Med. FMH                  | Thurhaldenweg 2          | 052 305 26 00 |
| Marthalen        | Muggli Urs            | Allg. Med. FMH                  | Talstrasse 2             | 052 319 19 18 |
| Neftenbach       | Hürlimann Thomas      | Allg. Med. FMH                  | Zürichstrasse 14         | 052 315 18 95 |
|                  | Schindler Ruedi       | Innere Med. FMH                 | Wolfzangenstrasse 30     | 052 315 24 21 |
| Oberstammheim    | Kappeler Urs D.       | Innere Med. FMH                 | Hauptstrasse 2           | 052 745 13 00 |
|                  | Rüger Walter          | Allg. Med. FMH                  | Hauptstrasse 2           | 052 745 13 00 |
|                  | Zollikofer Jürg       | Allg. Med. FMH                  | Im Zinggen 1             | 052 317 32 11 |
| Ossingen         | Meier-Ruf Bettina     | Eidg. Fachärztin für Allg. Med. | Wellenbergstrasse 1      | 052 305 03 55 |
| Pfungen          | Sturzenegger Markus   | Allg. Med. FMH                  | Wellenbergstrasse 1      | 052 305 03 55 |
| Rämismühle-Zell  | Vogel Peter           | Allg. Med. FMH                  | Bahnhofplatz 7           | 052 383 24 55 |
| Rätterschen      | Hämmerle Lienhard     | Allg. Med. FMH                  | Untere Egg 1             | 052 363 11 72 |
| Rheinau          | Stamm Franz           | Allg. Med. FMH                  | Obere Schärerstrasse 2 A | 052 363 16 33 |
|                  | Kuster Philippe       | Allg. Med. FMH                  | Poststrasse 25           | 052 319 33 00 |

| Ort                   | Name                       | FMH-Titel                       | Strasse                      | Telefon       |
|-----------------------|----------------------------|---------------------------------|------------------------------|---------------|
| Rickenbach-Sulz       | Graf Christoph             | Innere Med. FMH                 | Stationsstrasse 10b          | 052 320 91 00 |
|                       | Pfiffner Alfred            | Allg. Med. FMH                  | Stationsstrasse 10b          | 052 320 91 00 |
| Seuzach               | Demarmels Andreas          | Allg. Med. FMH                  | Birchstrasse 2               | 052 335 20 20 |
|                       | Friedrich Lorenz           | Allg. Med. FMH                  | Birchstrasse 2               | 052 335 19 19 |
|                       | Hollenstein Urs            | Innere Med. FMH                 | Birchstrasse 2               | 052 320 02 02 |
|                       | Nüesch Hansjakob           | Allg. Med. FMH                  | Birchstrasse 2               | 052 335 20 20 |
|                       | Schulthess Dieter          | Innere Med. FMH                 | Birchstrasse 2               | 052 335 23 23 |
| Turbenthal            | Flachsmann Peter           | Allg. Med. FMH                  | Tösstalstrasse 72            | 052 385 19 88 |
|                       | Wehrli Hans                | Allg. Med. FMH                  | Tösstalstrasse 89            | 052 385 10 13 |
| Uhwiesen              | Weidmann Alfred            | Allg. Med. FMH                  | Brunngasse 14                | 052 659 12 00 |
| Unterstammheim        | Butsch Martin              | Allg. Med. FMH                  | Rietweg 2                    | 052 745 19 70 |
| Weisslingen           | Ammann Dieter              | Allg. Med. FMH                  | Dorfstrasse 16               | 052 384 18 41 |
|                       | Holzer Patrice             | Allg. Med. FMH                  | Rössligasse 1                | 052 397 30 97 |
| Wiesendangen          | Sauer Kaspar               | Allg. Med. FMH                  | Hinterdorfstrasse 19         | 052 337 11 55 |
|                       | Stiefel Hans Beat          | Allg. Med. FMH                  | Gemeindehausstrasse 2        | 052 337 12 05 |
| Winterthur Stadt      | Albert Hans                | Innere Med. FMH                 | Unterer Graben 23            | 052 213 21 00 |
|                       | Aus der Au Christian       | Innere Med. FMH                 | Stadthausstrasse 131         | 052 213 99 88 |
|                       | Baldinger René             | Eidg. Facharzt für Allg. Med.   | Scheideggstrasse 8/1         | 052 232 47 55 |
|                       | Baumberger Ursula          | Innere Med. FMH                 | Obertor 12                   | 052 213 99 20 |
|                       | Bezel Rudolf               | Innere Med. FMH                 | Wartstrasse 14               | 052 213 87 00 |
|                       | Dubas Frölicher Lise       | Pädiatrie FMH                   | Oberer Graben 26             | 052 202 95 93 |
|                       | Eicke Michael              | Pädiatrie FMH                   | Tösstalstrasse 163           | 052 238 03 03 |
|                       | Fehlmann Urs               | Pädiatrie FMH                   | Theaterstrasse 1             | 052 212 21 22 |
|                       | Gantenbein Urs Leo         | Allg. Med. FMH                  | Ackeretstrasse 16            | 052 223 03 30 |
|                       | Glauer Peter               | Allg. Med. FMH                  | Liebestrasse 1               | 052 213 48 23 |
|                       | Grob Ueli                  | Allg. Med. FMH                  | Rundstrasse 43               | 052 222 80 30 |
|                       | Hany Manuela A.            | Pädiatrie FMH                   | Marktgasse 45                | 052 213 15 15 |
|                       | Hany Michael K.            | Innere Med. FMH                 | Marktgasse 45                | 052 214 06 06 |
|                       | Heinrich Urs               | Innere Med. FMH                 | Technikumstrasse 82          | 052 212 83 00 |
|                       | Herli Rudolf               | Allg. Med. FMH                  | Brauerstrasse 50             | 052 212 12 32 |
|                       | Hürzeler Heinz O.          | Innere Med. FMH                 | Schaffhauserstrasse 7        | 052 269 01 69 |
|                       | Largiadèr Andrea           | Innere Med. FMH                 | Unterer Graben 35            | 052 212 47 67 |
|                       | Largiadèr Katharina        | Eidg. Fachärztin für Allg. Med. | Unterer Graben 35            | 052 212 47 67 |
|                       | Liggenstorfer Peter        | Innere Med. FMH                 | Wartstrasse 14               | 052 212 12 39 |
|                       | Mégroz René                | Allg. Med. FMH                  | Untertor 39                  | 052 212 77 12 |
|                       | Meier Hans-Rudolf          | Innere Med. FMH                 | Tösstalstrasse 174           | 052 233 10 00 |
|                       | Meister Roland             | Allg. Med. FMH                  | Marktgasse 46                | 052 213 22 00 |
|                       | Oswald Helmut              | Pädiatrie FMH                   | Zentrum am Obertor 8         | 052 209 03 80 |
|                       | Schär Beat                 | Allg. Med. FMH                  | Nelkenstrasse 3              | 052 212 40 50 |
|                       | Scherrer Bühler Rose-Marie | Pädiatrie FMH                   | Wartstrasse 44               | 052 213 99 77 |
|                       | Schmid Regula              | Pädiatrie FMH                   | Wartstrasse 60               | 052 226 02 02 |
|                       | Schwarzenbach Peter R.     | Pädiatrie FMH                   | Stadthausstrasse 143         | 052 213 99 90 |
|                       | Sigg Martin                | Pädiatrie FMH                   | Untertor 39                  | 052 212 95 00 |
|                       | Stuber Peter               | Innere Med. FMH                 | Untertor 1                   | 052 212 60 00 |
|                       | Tobler-Krautli Barbara     | Allg. Med. FMH                  | Marktgasse 34                | 052 213 70 00 |
|                       | Torriani Ricardo Andreas   | Allg. Med. FMH                  | Stadthausstrasse 135         | 052 212 60 23 |
|                       | Ulugöl Sadi                | Allg. Med. FMH                  | Bahnhofplatz 5A              | 052 209 05 90 |
|                       | Véya Corinne               | Pädiatrie FMH                   | Oberer Deutweg 59            | 052 238 20 20 |
|                       | von Siebenthal Kurt        | Pädiatrie FMH                   | Wartstrasse 60               | 052 226 02 02 |
|                       | Wäspi Urs                  | Pädiatrie FMH                   | Unterer Graben 35            | 052 213 86 86 |
|                       | Zelenay Peter              | Eidg. Facharzt für Allg. Med.   | St. Georgenstrasse 6         | 052 246 03 03 |
| Oberwinterthur        | Guidon Lukas               | Innere Med. FMH                 | Frauenfelderstrasse 124      | 052 242 88 88 |
|                       | Lattmann Peter             | Eidg. Facharzt für Allg. Med.   | Lindbergstrasse 15           | 052 242 25 50 |
|                       | Maag-Lokay Veronika        | Allg. Med. FMH                  | Mooswiesenweg 4              | 052 242 67 57 |
|                       | Tsialkagaras Gregor        | Allg. Med. FMH                  | Frauenfelderstrasse 69       | 052 242 14 40 |
|                       | Zednik Magdalena           | Eidg. Fachärztin für Allg. Med. | Mooswiesenweg 4              | 052 242 67 57 |
|                       | Ziegler Hans               | Allg. Med. FMH                  | Talackerstrasse 55           | 052 242 48 28 |
| Winterthur Hegi       | Brudermann Andreas         | Allg. Med. FMH                  | Rümikerstrasse 46            | 052 233 09 00 |
| Winterthur Seen       | Lorca Carlos               | Pädiatrie FMH                   | Landvogt-Waser-Strasse 51a   | 052 233 22 22 |
|                       | Meyer Niklaus              | Allg. Med. FMH                  | Brunnerstrasse 33            | 052 232 00 00 |
|                       | Meyer Sylvia               | Eidg. Fachärztin für Allg. Med. | Brunnerstrasse 33            | 052 232 00 00 |
|                       | Rösli Alfred               | Allg. Med. FMH                  | Im Gässli 1                  | 052 233 41 41 |
|                       | Steffen Peter              | Innere Med. FMH                 | Kanzleistrasse 34            | 052 233 52 50 |
| Winterthur Töss       | Hohendahl Rudolf           | Eidg. Facharzt für Allg. Med.   | Zürcherstrasse 65            | 052 203 04 21 |
|                       | Kosek Robert               | Innere Med. FMH                 | Zürcherstrasse 157           | 052 202 74 00 |
|                       | Steinemann Elizabeth       | Eidg. Fachärztin für Allg. Med. | Zürcherstrasse 120           | 052 202 77 78 |
|                       | Stoffel Georg              | Innere Med. FMH                 | Rieterstrasse 3              | 052 203 16 00 |
| Winterthur Wülflingen | Diener Ruedi               | Allg. Med. FMH                  | Eulachstrasse 8              | 052 222 33 33 |
|                       | Günthard Matthias          | Allg. Med. FMH                  | Lettenstrasse 11             | 052 222 31 11 |
|                       | Richner Verena R.          | Innere Med. FMH                 | Johannes Beugger-Strasse 109 | 052 224 02 24 |

## ipw – Tag der offenen Tür

Am Samstag, 22. Januar 2005 öffnete die Schloss-talklinik in Wülflingen ihre Türen für die Öffentlichkeit. Anlass war die Eröffnung der neuen, hochmodernen ipw-Klinik und des erfolgreichen Abschlusses des ganzen ipw-Projektes. Im Foyer der Klinik präsentierten vier hawadocs den hawa und sein Hausarztmodell an einem eigenen Plakatstand, zusammen mit dem ganzen Netz von Leistungserbringern im ambulanten Sektor:

Frei praktizierende Psychiater, Psychologen, Beratungsstellen, VESO, Spitex. Es wurde bei der Information der sehr zahlreichen, interessierten Besucher besonders auf die wichtige Rolle der Grundversorger als erste Anlaufstelle bei psychischen und allen übrigen gesundheitlichen Problemen hingewiesen und die gute Vernetzung betont.

Dr. med. Alfred Rösli, Präsident hawa/hawadoc



### Interna

## Rückblick Plattform 2004

Anlässlich der hawa-Plattform vom 4. November 2004 wurde in drei Modulen das vielschichtige Thema «Steuerungsinstrumente – Nutzen und Bedeutung» behandelt. Nach der Plattform hat die hawa-Führungskonferenz verschiedene Massnahmen aus den Gruppenarbeiten eingeleitet und der hawadoc einige Aufträge erteilt.

### Modul 1 – Leitlinien im Praxisalltag

- Die Mehrheit sprach sich gegen Medizinische Empfehlungen aus. Eine Auswahl von Guidelines steht auf der hawadoc-Homepage zur Verfügung und soll weiter bewirtschaftet werden. Speziell verwiesen sei auf die Guidelines der Medix, welche sehr interessant und öffentlich zugänglich sind: [http://www.medix.ch/medizin/guidelines/index\\_frame.htm](http://www.medix.ch/medizin/guidelines/index_frame.htm)
- Eine Minderheit wünscht Empfehlungen zur Langzeitbetreuung. Es wurde angeregt, dass regelmässig Umfragen in den Qualitätszirkeln zu einzelnen Krankheitsbildern gemacht und die Resultate anschliessend zur Diskussion zurückgespiegelt werden. Das Anliegen wurde im Januar anlässlich der Qualitätszirkel-Leitersitzung diskutiert und es wurde beschlossen, dass die Diskussion nur innerhalb der Qualitätszirkel geführt werden soll.

- Eine Mehrheit möchte, dass im medizinischen Bereich allfälliges Rationalisierungspotential aufgedeckt wird. Mit einem Rating bezüglich Qualität und Kosten soll mehr Transparenz bei den Spezialisten geschaffen werden. Die hawa-Führungskonferenz befürwortet dieses Anliegen und entsprechende Auswertungen sollen im laufenden Jahr in den Basisnetzgruppen diskutiert werden (Hilfsmittel: «Trampelpfade» und MC-Datenspiegel).
- Ein weiteres Anliegen war, dass im Praxisumfeld das Rationalisierungspotential im Arbeitsablauf aufgedeckt (Prozessqualität) und Empfehlungen für den Umgang mit dem Praxispersonal erarbeitet werden.

**Gesucht wird ein Tutor, welcher auf Anfrage bei der Praxisorganisation helfen kann. Wir bitten Interessierte, sich bei der hawadoc zu melden.**

### Modul 2 – Persönliche und praxis-spezifische Unterstützung

Ein grosses Anliegen war, dass der hawa die standespolitischen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder stärker vertritt und gut in den Vorständen der standespolitischen Organisationen eingebettet ist. Dieser Punkt wurde nach der Plattform abgeklärt und die nachfolgende Übersicht zeigt, dass der hawa standespolitisch bereits sehr gut vertreten ist.

Vertreter des hawa in standespolitischen Organisationen:

**FMH, Delegierter Ärztekammer:**

Dr. med. Alfred Rösli, Winterthur

**AGZ, Delegierte Kanton Zürich:**

Dr. med. Alfred Pfiffner, Rickenbach-Sulz

Dr. med. Verena Richner, Winterthur

Dr. med. Jürg Zollikofer, Ossingen

**AWA, Vorstand:**

Dr. med. Niklaus Meyer, Winterthur

Dr. med. Walter Stierlin, Andelfingen

- Es wurde gewünscht, dass vermehrt Diskussionsanlässe durchgeführt werden. Dabei sollen vor allem auch Themen diskutiert werden, welche die hawa-Basis beunruhigt. Die hawa-Führungskonferenz ist gerne bereit, solche Anlässe bei Bedarf zu organisieren.
- Auch das Anliegen, wonach für hawa-Mitglieder eine Anlaufstelle bezeichnet wird, welche Fragen und Anliegen entgegennimmt und abklärt, wurde in der Führungskonferenz besprochen. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 10 der vorliegenden news-Ausgabe.
- Wichtig ist den hawa-Mitgliedern auch, dass die Medienpräsenz ausgebaut wird, und dass vermehrt Beiträge in der lokalen Presse gedruckt werden. Die PR-Aktivitäten – wie z.B. die Teilnahme an der Wintimesse, einheitlicher Auftritt mit hawadoc-T-Shirts, Verteilen von Werbeartikeln, Bekanntmachung von hawa und Hausarztmodell in den Praxen usw. – sollen fortgeführt werden. Die hawadoc-Geschäftsleitung nimmt diese Anliegen gerne auf.
- Als Präventionsmassnahme für die hawa-ÄrztInnen wurde gewünscht, dass das Thema «Burnout» im hawa diskutiert wird. Die Führungskonferenz hat beschlossen, dass mittels Umfrage die «Burnout-Skala» der hawadocs aufgenommen wird, und dass sich die diesjährige hawa-Plattform diesem Thema widmet.



### Modul 3 – Einbezug von Managed Care-Daten

- Die Auswahl der favorisierten Auswertungen erfolgte sehr unterschiedlich. In der Diskussion wurde aber klar, dass einige Daten unbrauchbar sind – insbesondere unvollständige Auswertungen seitens der Krankenversicherer, welche immer nur eine Teildatenmenge berücksichtigen können.
- Die Erwartung der hawadocs ist es, dass Auswertungen vollständig, verständlich und einfach interpretierbar sind. Es wird erwartet, dass man sich aufgrund der Auswertungen im Netz und allenfalls auch netzübergreifend positionieren kann. Mit berücksichtigt werden sollen Morbidität und Qualität der Behandlung sowie die Zufriedenheit der Patienten. Im Weiteren sollen die Subgruppen des Vergleichskollektivs noch optimiert werden. Ein Anliegen ist auch, dass es geführte Diskussionsforen gibt, bei welchen die Mitglieder zusammen über ihre eigenen Zahlen sprechen können.
- Die hawa-Führungskonferenz hat nach der Plattform beschlossen, dass der MC-Datenspiegel und der TC-Praxisspiegel weiterentwickelt werden sollen. Es soll auch geprüft werden, ob der MC-Datenspiegel gleich wie der TC-Praxisspiegel über das Internet zur Verfügung gestellt werden kann. Die Subgruppen-Problematik ist im TC-Praxisspiegel bereits in Arbeit und soll anschliessend im MC-Datenspiegel entsprechend übernommen werden. Die Berücksichtigung von Morbidität und weiteren «weichen» Faktoren ist in Arbeit. Die beiden TMI-Projekte im hawa werden Aufschluss geben, inwiefern die Morbidität in die Datenauswertungen einfliessen kann.
- Für die Interpretation von Datenauswertungen wurde von der Führungskonferenz die hawadoc als Ombudsstelle bezeichnet. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 10 der vorliegenden news-Ausgabe.

Yves Brocon, Mitglied der Geschäftsleitung hawadoc

## Plattform 2005 findet am 8. und 9. Juli 2005 statt

Die Führungskonferenz hat für dieses Jahr ein Thema gewählt, welches einerseits gut in die letztjährige Zweckartikel-Anpassung der Statuten passt und sich andererseits dem Anliegen der Plattform 2004 bezüglich «Präventionsmassnahmen in der Praxis» annimmt.

An zwei halben Tagen sollen unter fachkundiger Begleitung das wichtige Thema «Burnout» diskutiert und gemeinsam Massnahmen zur Prävention erörtert werden. Für eine möglichst ungestörte Teilnahme, wird die Tagung auswärts durchgeführt.

Der Anlass beginnt am Freitag, 8. Juli 2005 ab ca. 13.00 Uhr. Im Anschluss an den ersten Halbtage findet ein gemeinsames Nachtessen statt.

Am Samstag, 9. Juli 2005 wird das Thema noch bis zum Mittag weiterbehandelt. Gegen Mittag wird der Anlass abgeschlossen. Das anschliessende Mittagessen ist fakultativ.

Weitere Informationen folgen, sobald das Programm zusammengestellt ist. Bitte tragen Sie sich den Anlass schon mal in Ihrer Agenda ein!

### Organisatorisches im hawa

## Amtsübergabe Vereinspräsidium

Bereits vor längerer Zeit hat Dr. med. Alfred Rösli angekündigt, dass er vom Amt als Präsident des hawa im 2005 zurücktreten wird. Als Mitinitiator des Hausärztereins Winterthur/Andelfingen und anschliessender Präsident während neun Jahren, hat er das Vereinsgeschehen stark geprägt und ist massgeblich dafür verantwortlich, dass der hawa heute von Politik, Versicherern und weiteren Akteuren im Gesundheitswesen als ernst genommener Partner respektiert wird.

Für die Amtsübernahme stellt sich Dr. med. Markus Sturzenegger, hawa-Vizepräsident, zur Ver-

fügung. Er ist ebenfalls seit der Geburtsstunde beim hawa als Mitglied dabei und leitet seit mehreren Jahren die Basisnetzgruppe Winterthur-Land.

Andere Kandidaturen wurden bisher nicht portiert, sind jedoch jederzeit willkommen. Interessierte melden sich bitte bei der hawadoc oder direkt bei Dr. med. Alfred Rösli bis 15. April 2005.

Die Wahl des neuen Präsidenten erfolgt anlässlich der Generalversammlung vom 11. Mai 2005.

## Anlauf- und Ombudsstelle für hawa-Mitglieder

Anlässlich der Plattform wurde gewünscht, dass eine Art Ombudsstelle eingerichtet wird, welche Fragen rund um das hawa-Hausarztmodell beantwortet.

- Als erste Anlaufstelle gilt nach wie vor der Basisnetzgruppen-Leiter. Dieser ist in der hawa-Führungskonferenz vertreten und muss über die Anliegen und Probleme der Mitglieder seiner Basisnetzgruppe aus erster Hand informiert sein.
- Für Fragen zur Mitgliedschaft ist der Vereinspräsident resp. dessen Stellvertreter zuständig. Ansprechpartner ist ab sofort Dr. med. Markus Sturzenegger.
- Für weitergehende Probleme oder Fragen steht die Ombudsstelle der hawadoc AG zur Verfügung. Ansprechpartner ist Geschäftsleiter Yves Broccon, yves.broccon@hawadoc.ch. Er kann von Qualitäts-

zirkel- oder Basisnetzgruppen-Leitern auch für die Interpretation von Managed Care-Datenauswertungen beigezogen werden.



## Regelung Stellvertretung der Basisnetzgruppen-Leiter

Um im grossen hawa-Netz sinnvolles und aktives Versorgungsmanagement zu betreiben, wurden die 99 hawadocs in fünf regionale Basisnetzgruppen (BNG) eingeteilt. Die Basisnetzgruppen nehmen beim Entscheidungsprozess auf Netzebene eine wichtige regional geprägte Meinungsbildungs-, Vernehmlassungs- und Umsetzungsfunktion ein. Sie werden aktuell von folgenden Vereinsmitgliedern geleitet:

- |              |   |
|--------------|---|
| <b>BNG 1</b> | <b>Veltheim, Töss, Wülflingen</b><br>Leiter: Dr. med. Ueli Grob           |
| <b>BNG 2</b> | <b>Altstadt Winterthur</b><br>Leiter: Dr. med. René Mégroz                |
| <b>BNG 3</b> | <b>Oberwinterthur, Seen, Gutschick</b><br>Leiter: Dr. med. Helmut Oswald  |
| <b>BNG 4</b> | <b>Winterthur-Land, Grenzorte</b><br>Leiter: Dr. med. Markus Sturzenegger |
| <b>BNG 5</b> | <b>Bezirk Andelfingen</b><br>Leiter: Dr. med. Walter Stierlin             |

Als Unterstützung für die Basisnetzgruppen-Leiter und zur Optimierung der Nachfolgeregelung **suchen wir nun StellvertreterInnen für sämtliche Basisnetzgruppen. Interessenten können sich direkt an ihren Basisnetzgruppen-Leiter oder an die hawadoc wenden. Die Wahl der Stellvertreter muss in den autonomen Basisnetzgruppen erfolgen.**

## Neue hawadocs

Wir begrüssen als neuen Arzt im hawa-Netz:

- Dr. med. Urs D. Kappeler  
Hauptstrasse 2, 8477 Oberstammheim

Er hat per 1. März 2005 die Praxis von Dr. med. Thomas Rumetsch übernommen. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Freude bei seiner neuen Tätigkeit.

Nach dem traurigen Ausscheiden unseres Mitgliedes Dr. Urs Hollenstein aus Seuzach, umfasst der hawa aktuell 99 praktizierende, ordentliche Mitglieder.



### Tutoren gesucht!

Neu eintretende hawa-Mitglieder wurden bereits in der Vergangenheit nach einem einheitlichen Verfahren in den Verein aufgenommen. Einen offiziellen Tutor haben sie bisher aber nicht erhalten.

Die Führungskonferenz hat beschlossen, dass künftig jedem neuen hawa-Mitglied ein Tutor zugeteilt werden soll. Mittels Checkliste stellt dieser sicher, dass neue Mitglieder die wichtigsten Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit im hawa und ihre Rechte und Pflichten der Managed Care-Vereinbarungen kennen. Im Weiteren ist der Tutor Ansprechpartner bei Problemen und Fragen medizinischer Art im Hausarztmodell.

Auch die Versicherer haben ein Interesse daran, dass neue hawadocs gut informiert sind und einen kompetenten Ansprechpartner haben. Sie sind deshalb auch bereit, sich an den Kosten für das Tutorat zu beteiligen.

**Gesucht sind nun Interessierte, welche gerne das Tutorat für neue hawadocs übernehmen möchten. Bitte melden Sie sich bei Ihrem Basisnetzgruppen-Leiter oder direkt bei der hawadoc AG.**

## hawadoc AG – Ihre Betriebsgesellschaft

### Schwerpunkte und Hauptzielsetzungen für 2005

Die Planung 2005 erfolgte in zwei Klausur-Sitzungen, bei welchen der Verwaltungsrat, zusammen mit der Geschäftsleitung und den Vorstandsmitgliedern des hawa, die mittel- und kurzfristige Stossrichtung der hawadoc festlegte.

Für das Jahr 2005 stehen folgende Ziele im Mittelpunkt:

- Kompetenzausbau im Verwaltungsrat zur Sicherstellung einer gesunden Firmenentwicklung in den nächsten 3 bis 5 Jahren.
- Wahl eines neuen Präsidenten des hawa.
- Vollziehen der administrativen Trennung von hawa und hawadoc sowie Freisetzung neuer Ressourcen.
- Ausbau der medizinischen Ressourcen für die Planung und Realisierung medizinischer Projekte.
- Stabilisierung und moderates Wachstum in den beiden Geschäftsfeldern Managed Care und TrustCenter.
- Fortsetzung der Morbiditätsstudien mit Unimedes und Visana.
- Weiterführen der Qualitätsentwicklung für Ärztenetze und NetzärztInnen auf nationaler Ebene.
- Weiterführen der Werbemassnahmen im Managed Care-Bereich.
- Aufbau eines professionalisierten Qualitätszirkels für die hawa-Mitglieder.
- Umsetzen des elektronischen Datenaustauschs mit interessierten Krankenversicherern.
- Weiterer Ausbau der Dienstleistungen für TrustCenter-Kunden.

Yves Broccon, Mitglied der Geschäftsleitung hawadoc

### hawa-Termine

Mittwoch, 11. Mai 2005, 19.30 – 21.30 Uhr  
 Alte Kaserne Winterthur  
 Generalversammlung

Freitag, 8. Juli 2005 ab Nachmittag  
 Samstag, 9. Juli 2005 bis Mittag  
 Ort noch offen

hawa-Plattform (Thema: Burnout)

### Erweiterung des Verwaltungsrates



Seit Frühsommer 2004 ist im Verwaltungsrat (VR) der hawadoc AG der Wunsch gewachsen – neben den vorhandenen rein ärztlichen und ökonomischen Kompetenzen – durch eine personelle Erweiterung des VR das strategische Potential für eine gesunde Weiterentwicklung unserer Dienstleistungsfirma zu nutzen. Als wünschenswerte Kernkompe-

tenzen wurden beispielsweise Marketing, Kommunikation, Qualitätsexpertise, Management, Juristerei u. a. m. als wünschbar erkannt. Ein Kriterienraster wurde vom VR erarbeitet, nach dem die BewerberInnen, die sich zahlreich auf unsere Inserate in den news und im update gemeldet hatten, in die engere Wahl gezogen wurden. In der zweiten Hälfte März werden diese Persönlichkeiten zu Gesprächen mit dem gesamten VR eingeladen.

Der VR hat sich für 2005 zum Ziel gesetzt, auf diese Art ein bis zwei weitere VR-Mitglieder zu finden und diese vor der definitiven Wahl durch die Generalversammlung für eine gewisse Probezeit an den Sitzungen teilnehmen zu lassen. Selbstverständlich werden wir alle Aktionäre über die Personen und die Modalitäten zu gegebener Zeit weiter orientieren!

Dr. med. Alfred Rösli, Präsident hawa/hawadoc

### Impressum

**Auflage:** 400 Exemplare  
**Redaktion:** hawadoc AG  
 Yves Broccon  
 Schmidgasse 7  
 8400 Winterthur  
 Tel. 052 235 01 70  
 Fax 052 235 01 77  
 hawadoc@hawadoc.ch  
 www.hawadoc.ch

**Gestaltung:** S&W Werbeagentur AG BSW, Baden  
**Druck:** Mattenbach AG, Winterthur

Gratisversand an alle Managed Care-KundInnen, Versicherungs- und Kooperationspartner, Sponsoren und weitere interessierte Kreise.